

Schlafen auf Schienen

(1) Thomas Willemsen hat mit viel Liebe und Kreativität einen ausrangierten Schlafwaggon zum Motel umgebaut. Der Unternehmer, der im benachbarten ehemaligen Lokschuppen¹⁾ lebt und arbeitet: „Ich suchte nach einer ausgefallenen Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe für meine Kunden.“ Da kam ihm die Idee mit dem Waggon.

(2) In Hannover fand er den passenden Waggon. Willemsen: „Der musste in nur zehn Tagen dort weg sein. Da musste ich mir schnell Schienen für mein Grundstück besorgen.“ Per Schwertransport wurde das „Schätzchen“ nach Stadtlohn transportiert, dort komplett auseinandergenommen, vergrößert und schließlich wieder originalgetreu zusammengebaut.

(3) Willemsen: „Ich wollte unbedingt den Eisenbahn-Charakter, die Form erhalten, trotzdem dem Gast ein modernes Raumerlebnis bieten.“ Für bis zu vier Personen ist das „Loko-Motel“ ausgerichtet. An jede Annehmlichkeit (schnelles W-Lan, Stellplatz, Spülmaschine, LED-TV) wurde gedacht. Auf dem angebauten Balkon kann man den Ausblick auf den angrenzenden Wald genießen.



(4) Eine Übernachtung kostet 150 Euro (ab drei Nächten 100 Euro). Willemsen: „Die Anfragen nehmen zu. Naturfreunde und Fahrradtouristen buchen bei uns. Und ein Ex-Lokführer hat sich auch schon angemeldet.“

naar: Bild, 13.01.2017

noot 1 Lokschuppen: loods voor (werkzaamheden aan) locomotieven